

# Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werththätigen Bevölkerung.

Telephon Nr. 926.]

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

[Telephon Nr. 926.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich Abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Johannisstraße 59, und die Post zu beziehen. Preis vierteljährlich Mk. 1.00. Monatlich 35 Pfg. Postzeitungsliste Nr. 4069 a, 6. Nachtrag.

Die Anzeigengebühr beträgt für die viergespaltene Petitzeile ober deren Raum 15 Pfg., für Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen nur 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 20 Pfg. Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr Vormittags in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 130.

Sonntag, den 7. Juni 1903.

10. Jahrgang.

Heute, Sonnabend, Abend:

## Wählerversammlung

im „Vereinshaus“.

Wähler! Erscheint in Massen!

### Zur Reichstagswahl 1903.

#### Der Fluch der Armuth.

Wenn man anlässlich der Reichstagswahlen einmal einen Blick in die Wählerlisten wirft, dann findet man fast auf jeder Seite neben einem durchstrichenen Namen die Bemerkung: Wegen Armenunterstützung gestrichen! Das ist zwar bei jeder Wahl der Fall, dennoch aber glauben wir, daß speziell in Lübeck die Zahl dieser Entrechteten bei dieser Wahl eine größere ist als je zuvor. Welche Ungerechtigkeit birgt nun diese Streichung in sich, wie doppelt schwer lastet sie auf Demjenigen, der von ihr betroffen worden ist.

Diese Streichung zwingt uns aber ferner die Frage auf: Wie erfüllt der Vater Staat, der „Christliche“ Staat, seine Pflichten? Dem Reichen eröffnet er Aemter und Ehrenstellen; und sichert ihm Prämien und Rente; dem Darben den aber bietet er mit der einen Hand ein Stück trockenen Brodes, um ihm mit der andern das einzige Arbeiterrecht, das Wahlrecht zu entreißen. Das ist der Fluch der Armuth, der nirgends schroffer zu Tage tritt, als bei den Reichstagswahlen, der den Kapitalismus doppelte Orgien feiern läßt.

Kein Arbeiter würde freiwillig auf dieses Grundrecht verzichten. Deshalb ist es nöthig, ihm die Pistole auf die Brust zu setzen, ihn dann rechtlos zu machen, wenn er hungert, friert und der körperlichen und seelischen Vernichtung nahe ist. Dann ist die Zeit für den christlichen Staat gekommen, dann schleicht die bürgerliche Nächstenliebe des Klassenstaates heran, um dem Arbeiter die Wahl zu lassen zwischen dem Untergang und dem Verzicht auf sein politisches Recht. Wohl ist der Kampf schwer; aber zuletzt siegt doch der Wunsch, zu leben; zu leben für sich und seine Familie, und in gieriger Hast greift der Hülflose nach dem ihm hingehaltenen Stück Brod, während der Vater Staat, der christliche Staat, ihn schmunzelnd aus der Liste der Wahlberechtigten streicht.

Und freudig stellen Staat und Gemeinde fest: Wieder ein Gegner weniger! Ja, in der Liste der Wähler; aber ein Ankläger mehr in der Zahl derjenigen, welche der bürgerlichen Gesellschaft die Todtenglocke läuten!

Die Todtenglocke der kapitalistischen Gesellschaft ist die Auferhebungsglocke des Proletariats, der gesamten leidenden Menschheit. Daß diese Glocke recht bald erklingen und daß uns die Reichstagswahlen ein gut Stück vorwärts bringen mögen auf diesem Wege, das ist der sehnlichste Wunsch, der uns Alle beseelt! Dessen eingedenk wollen wir auch mit allen Mitteln, mit aller Kraft auf einen für uns günstigen Ausfall der Reichstagswahlen hinarbeiten!

Wie sich Lübsche Arbeiter für nationalsoziale Arbeiterpolitik interessieren, kann man daraus ersehen, daß in der gestrigen nationalsozialen Versammlung noch nicht einmal Einhundert Personen bei der Eröffnung anwesend waren. Von diesen 100 Personen gehörten etwa 10 dem Arbeiterstande, die übrigen dem Beamtenstande an. Die Lübschen Arbeiter lassen sich eben nicht auf den nationalsozialen Leim locken!

Sie sind die Helfershelfer der Brodwucherer bei der Vergewaltigung der Minderheit des Reichstages gewesen und selbst bereit, für die höheren Zölle auf der „mittleren Linie“ einzutreten. Die Freisinnigen beider Schattierungen aber sind mit ihrem Drängen, Handelsverträge um jeden Preis abzuschließen, auch schon dahin gekommen, die Minimalzölle als etwas Unabänderliches anzunehmen. Auch sie akzeptieren die unausbleibliche Preissteigerung, die nach der „Preussischen Vorkriegszeit“ Tausende der Noth ausliefern wird. Und sie akzeptieren ohne zwingende Noth.

Nur die Sozialdemokratie wehrt sich entschieden gegen jede Steigerung der Lebensmittelpreise und auf ihre Seite gehört die bedrängte kleine Beamtenschaft einschließlich der Volksschullehrer.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

**Der Fußtritt.** Die fortwährende Umschmelzung des Zentrums seitens der Parteileitung der Freisinnigen Volkspartei hat im Wahlkreise Sagan-Sprottau, den bekanntlich bisher Herr Dr. Müller-Sagan im Reichstage vertrat, nicht zu dem erhofften Resultat geführt. So hat, wie der „Schl. Ztg.“ aus Sprottau berichtet wird, eine dort abgehaltene, sehr zahlreich besuchte Vertrauensmänner-Versammlung des Zentrums aus den beiden Kreisen Sprottau und Sagan einstimmig beschlossen, für die Wahl des Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirthe, Rittergutsbesitzer Runge (Wittgen-dorf) einzutreten. — Das ist der Lohn der bösen That! Müller-Sagan geschieht schon ganz recht; denn er ist neben Richter gerade derjenige gewesen, der die Freisinnige Volkspartei ins reaktionäre Fahrwasser geführt hat.

**Es giebt noch Freisinnige.** Die deutsch-freisinnige Partei in Mainz hat, der „Frankf. Ztg.“ zufolge, in einer zahlreich besuchten Versammlung einstimmig beschlossen, bei der Reichstagswahl mit allen Kräften für den Kandidaten der sozialdemokratischen Partei Dr. David einzutreten. — Die Zahl der Freisinnigen in Mainz ist zwar

sind, so ist es dennoch Pflicht der Genossen, für einen zahlreichen Besuch dieser Versammlung zu agitieren!

**Genosse Th. Schwarz** stellte sich gestern Abend den in der „Friedrich-Franz-Halle“ zahlreich erschienenen Wählern vor. Er legte die Stellungnahme unserer Partei zu den auf Grund der Minimalzölle zu Stande kommenden Handelsverträgen klar und wies hierbei die von gegnerischer Seite gegen uns erhobenen Vorwürfe entschieden zurück. Sodann widerlegte Redner die insbesondere von Nationalliberalen und Freisinnigen aufgestellte Behauptung, die Sozialdemokratie wolle den Mittelstand vernichten. Am Schlusse seines mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Referats wies Redner darauf hin, was bei den kommenden Wahlen auf dem Spiele stehe. Genosse Stelling ließ die bürgerlichen Parteien Revue passieren und forderte zur kräftigen Agitation für die Wahl des Genossen Schwarz auf. Außerdem verwies er auf die bevorstehenden Bürgerchaftswahlen. Nach einem Schlusswort des Referenten erfolgte Schluss.

**Zur Bürgerchaftswahl** stellte eine Quartiers-Versammlung des Vaterstädtischen Vereins für das St. Johannis-Quartier und die Vorstadt St. Jürgen folgende Kandidaten auf: Prof. Mollwo, Dr. Siwert, Rentner Bernstein, Malermeister Heimsohn, Buchdruckereibesitzer S. Oldenburg, Staatsanwaltschaftssekretär Schneider, Direktor Stiller, Kaufmann Hinkeldeyn und Kaufmann Lau.

**Zusammenstellung der Einnahmen an Staatssteuern und Abgaben im Monat Mai 1903.** Es gingen ein an Einkommensteuer 542396,52, Erbschaftsteuer 17550,96, Verbrauchungsabgabe 32524,66, Stempelabgaben 8677,90, Schiffsabgaben 38936,96, zusammen 640087 Mk. gegen 461148,74 Mark im gleichen Monat des Vorjahres. Es ist demnach eine Mehrerhebung von 178938,26 Mk. zu verzeichnen. Diese ist in der Hauptsache auf den Zuschlag von 25 pSt. zur Einkommensteuer zurückzuführen. Dieser brachte die Kleinigkeit von 138317,15 Mk., eine Summe, um welche die Steuerzahler nun alle 3 Monate bis auf Weiteres erleichtert werden.

## Parteiorganisation!

Agitiert für die Bürgerchaftswahlen!

**Personalien.** Bürgermeister Dr. Klug hat den Vorsitz im Senate, in der Kanalbaubehörde und in der Vorsteher-schaft des Heiligen Geist-Hospitals wieder übernommen. Der Senat hat den bisherigen Referendar W. Fehling zum Gerichtsassessor ernannt.

**Kleine polizeiliche Nachrichten.** Ermittelt und festgenommen wurde ein Arbeiter von hier, der dringend verdächtig ist, gestern Mittag einem zugereisten fremden Arbeiter in einer Wirtshaus an der Obertrave seine silbernen Cylinder-Memontoiruhr gestohlen zu haben. — Gegen einen Arbeiter von hier wurde Anzeige wegen Hausfriedensbruchs und thätlicher Beleidigung erstattet.

**Handelsregister.** Am 1. Juni 1903 ist eingetragen die Firma Wilhelm Neppien, St. Jürgen-Drogerie in Lübeck. Inhaber: W. K. Neppien, Drogist in Lübeck.

**e. Stockelsdorf.** Achtung, Parteigenossen! Die Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins für Stockelsdorf und Umgegend fällt am Sonntag aus. Dieselbe findet Mittwoch Abend statt.

**r. Schwartau.** Zum Streit in der Tremsen Knochenmühle. Die Situation ist jetzt eine andere geworden. Es ist nämlich unter den Arbeitswilligen ein gewartete Uneinigkeit ausgebrochen, daß diese schleunigst der Fabrik den Rücken kehren. Das ist für die Streikenden natürlich ein gutes Zeichen. Wie sehr der Firma eventuell darum zu thun ist, die alten Leute wieder zu gewinnen, beweist folgendes: Es wurden einzelne Arbeiter zu einer Unterhandlung aufgefordert; natürlich erklärten auch die sich bereit, in der Hoffnung, daß der geforderte Lohn bewilligt werden würde. Aber — die Firma will 1 Pfennig zulegen und sich dann die Leute aussuchen. Das konnte unter keinen Umständen angenommen werden, und lehnte denn die Versammlung diesen Vorschlag ab. Es wurde vielmehr an der alten Forderung und Einstellungs-sämmtlicher Streikenden festgehalten. Außerdem soll der Gauvorstand mit an eventuellen Unterhandlungen teilnehmen. Dieser Beschluß wurde der Firma mitgeteilt. Diese erklärte jedoch, unter keinen Umständen mit dem Gauvorstand, sondern nur mit den älteren Arbeitern unterhandeln zu wollen. Diese neue Unterhandlung führte nun zu dem Resultat, daß die Firma sämtliche Streikenden wieder einstellen, jedoch nur einen Lohn von 29 Pf. (statt 30 Pf.) im Sommer bezahlen will. Die Negelung des Winterlohnes hat nach Meinung der Inhaber noch Zeit. Die Arbeiter können sich natürlich hierauf nicht einlassen; sie harren weiter aus im Kampf, bis ihnen der Sieg wird!

**r. Cutin.** Arbeitererisiko. Uebermals hat sich der Westphal'schen Fabrik ein Unglücksfall ereignet. Die schnitt sich ein Tischler an der Abrichtmaschine einen Finger der linken Hand ab.

**Cutin.** Ein Schmerzensschrei. Im „Anzeiger für das Fürstenthum Lübeck“ finden wir folgende Notiz: „Zur Reichstagswahl. Die letzte Nummer dieses Blattes brachte uns die Ueberraschung, daß 13 Tage vor der Wahl noch 2 neue Wahlkomitees auf dem Kampplatz erschienen. So haben wir jetzt glücklich für unser Wahlkreis fünf Kandidaten, und wer weiß, ob nicht noch in letzter Stunde Nr. 6 auftaucht! Wer laßt da? lediglich die Sozialdemokraten, deren Weizen noch immer dann am reichsten geblüht hat, wenn die Andersgenannte aus reinem Nationalgefühl die Entnationalisierung durch ihre Unfähigkeit zur Einigung auf einen geeigneten Kandidaten kräftig förderten! Darum, ihr deutschgeföhrten Männer im Fürstenthum, wollt ihr, daß man euch Hohn auf „nationale Gesinnung“ ernst nimmt, so verzichtet auf eure Sonderbestrebungen, die doch nur die Sozialdemokratie zum Siege verhelfen, und einigt euch auf einen Kandidaten, er heiße, wie er wolle. Das wäre eine nationale That, mehr werth als all die schändlichen nationalen Worte!“

Hier kann man auch sagen: Der Lurx op! In der Bekämpfung der Sozialdemokratie sind sich alle bürgerlichen Parteien einig, wenn es sich aber darum handelt, in diesem Kampfe ihre Sonderinteressen in den Hintergrund zu stellen, dann sind die Herren nicht zu haben. Um so komischer wirken derartige Schmerzensschreie!

**Aus der Arbeiterbewegung der Nachbargebiete.** Die Schmiede in Bergedorf und Sande sind eine Lohnbewegung eingetreten. Ihre Forderungen sind Abschaffung des Kost- und Logiswesens, zehnstündige Arbeitszeit, 18 Mark Minimallohn. Zugang ist fern gehalten.

**Kleine Chronik der Nachbargebiete.** In Hamburg wurde ein 4-jähriger Knabe von einem Straßenbahnwagen überfahren und getödtet.

**Hamburg.** Scharfmacher-Terrorismus. Welcher Art und Weise seitens der im Bierstädtebund vereinigten Innungen der Maurer- und Zimmermeister gegenseitig über ihren Mitgliedern Terrorismus geübt wird und wie welcher brutalen Weise mißliebige Arbeiter brodbrotlos gemacht werden, zeigt, so schreibt man dem „H. C.“, r drastisch folgender Vorfall. Der Zimmermeister Knur in Wilhelmsburg erhielt am 29. Mai eine Einladung einer Sitzung der Innung. In derselben, am Mittwoch 3. Juni, wurde ihm nahegelegt, seinen Polier entlassen, weil derselbe auf der schwarzen Liste der vorjährigen Aussperrung stehe. Als Ersatz solle ein Polier von der Innung geschickt werden. Meiner Knappe erklärte jedoch, er habe selbst Zimmerer, we einem derartigen Posten vorstehen könnten. Als Antwort darauf den Betreffenden nannte, wurde ihm bedeutet, daß derselbe auch mit auf der schwarzen Liste stehe. Diesem Verlangen kam Meister Knappe auch nach und wurden die Beiden am Donnerstag 6. Juni, entlassen. Einer der Entlassenen begab sich auf zu dem Obermeister der Harburger Innung, Dr. Briem, um die Gründe seiner Entlassung zu erfahren. erhielt die Antwort, daß Diejenigen, die auf der schwarzen Liste verzeichnet sind, bei Innungsmeistern im Bereich des Bierstädtebundes überhaupt keine Arbeit bekommen resp. wieder entlassen würden. Vor einigen Jahren ist von höchster Stelle der Ausspruch gefallen: „Schwerste Strafe Demjenigen, der Andere an freiwilliger Arbeit hindert!“ Auf men dieses im vorliegenden Zusammenhang angewandt werden könnte, braucht wohl nicht weiter erwähnt zu werden.

vieder hin weiter hin ist Du e noch ein jezt schme

Die 1900 als Mitglied des Vorstandes der Mit- und Rückversicherungs-Gesellschaft „Kosmos“ wissenschaftlich in seinen Überprüfungen über den Vermögensstand der Gesellschaft und durch Vorträge in den Generalversammlungen den Stand der Gesellschaften unklar dargestellt und verschleierte haben. ... Der festgenommene Bankräuber hat nun eingestanden, der 65 Jahre alte Beaumont zu sein.

suchten Totschlags zu verantworten. Derselbe hat am 12. März mit dem Beil einen Schlag nach dem im gleichen Hause wohnenden Arbeiter Dr. ... Bremerhaven. Differenzen der Kupferschmiede bei der Firma Seebeck. Seit etwa vier Wochen wird von der Firma Seebeck der Versuch gemacht, unorganisierte Kupferschmiede durch die Arbeitgeberarbeiternachweise von Hamburg und Hannover nach hier heranzuziehen.

**Aus Nah und Fern.**  
**Ein militärischer Mord.** Wie österreichischen Blättern gemeldet wird, hat in Budapest der Oberst Viktor v. Koller, Stabschef des 4. Armeekorps, seinen Burischen Julius Denghel mit dem Säbel so schwer verwundet, daß der Soldat starb.  
**Eine traurige Statistik** veröffentlicht der „Lancet“ über das Wüthen der Pest in Indien während der letzten sechs Jahre. Es zeigt sich in der wiederbegebenen Zahl deutlich das stetige Anwachsen der Epidemie.

**einige 2-Zimmer-Wohnung.**  
ab 1. Juli  
mit allem Zubehör, 170-190 Mk. Bülowsstr. 10.  
**Ein freundliches Logis**  
Dornestraße 25, II.  
**Gesucht ein junger Knecht.**  
G. Hormann, Hensfeld, Schmoorstraße.  
**Gesucht für Badeort ein Aufwächsermädchen.** Friederike Hannemann Ww., Gefindevermieterin, Johannisstraße 32.  
**Gesucht zu sofort 6 tücht. Malergehilfen**  
Malermstr. Behnke, Lindenstr. 37.  
**Gesucht ein Laufbursche**  
außer der Schulzeit Marienstraße 67, 2. Etg.  
**Gesucht 1 Hausbursche für Badeort Friederike Hannemann**  
Gefindevermieterin, Johannisstr. 32.  
**3 Paar Roubandtauben** gebe wegen Platzmangel billig ab  
Johannisstraße 32, Hinterhaus.  
**Ein guterhaltener Kinde wagen** und ein Sofa-tisch billig zu verkaufen.  
Georgstraße 15a.  
**Zu verkaufen eine fast neue Bettstelle** mit Matratze für 16 Mark.  
Ernestenstr. 8a, part.  
**Zu verkaufen ein Haus** in der Dornestraße mit 3 Wohnungen & 3 Zimmern mit ger. Ausg.  
Näh. Prichstraße 5.  
**Billig zu verkaufen:** 1 Regulator, 1 Korblehnsstuhl, 1 Servante, Silberfund und 1 Buch: „Die deutsche Revolution“.  
Högstraße 37, 1. Etg., im Klügel.  
**Zu verkaufen ein guterhaltener eiserner Säulenofen.**  
Gansackerstraße 35, 2. Etg.  
**40 Ferkel**  
hat zu verkaufen.  
H. Lange, Mari.  
**Butterhandl. „St. Amen“**  
St. Annenstr. 12, Ecke Mühlentor.  
**Käse- und Schmwaren-Handlung**  
St. Annenstr. 12, Ecke Mühlentor.  
**Margarine gut und billig.**  
R. M. Maertens.  
**Schweinefleisch 55 Pfg.**  
M. Lahertz, Wöltcherstraße.  
Fernsprecher 1291.

**Neu eröffnet!** Empfehle meine **Neu eröffnet!**  
**Restauration und Gartenwirtschaft**  
**„Unter den Linden“**  
**Israelsdorf**  
dem verehrlichen Publikum angelegentlich.  
**Angenehmer Familienaufenthalt.** Hochachtungsvoll  
**Heinrich Petersen.**

**Jetzt im Total-Ausverkauf**  
**Herren- u. Knaben-Garderoben**  
zu nochmals herabgesetzten Preisen:  
Herren-Anzüge, Staff 9-36 nur 5 1/2-21 Mk.  
Herren-Paletots, Staff 10-32 nur 4 1/2-18.  
Herren-Hosen, Staff 1 1/2-14 nur 0,90-7 Mk.  
Knaben-Anzüge, Staff 2-15 nur 1-8 Mk.  
**Seinen-, Latze-, Turnschjoppen, einz. Jackets, Westen, Arbeiter-Garderoben**  
theilweise zu und unter Einkaufspreisen.  
**Niemand veräufere diese Gelegenheit!**  
**Welthaus Gold. 33**  
nur allein Breitenstraße 33, 1. Et.

**Das Lagerhaus u. Expeditions-Geschäft**  
**Fischergrube 52**  
empfehle ich zum Lagern und Nachsenden aller Bestände Bräuer u. Kellner.  
**Henkels**  
**Bleich-Soda**  
Ger. Mettwurst 100. 80 Pfg.  
M. Lahertz, Wöltcherstraße.  
Fernsprecher 1291.

**Arbeiter - Radfahrer - Bund**  
**„Solidarität“**  
Sitz: Frankfurt a. M.  
Geschäftsführer: H. Sachs, Schleienstraße 11.  
Ca. 600 Vereine und Einzelfahrer mit 12000 Mitgliedern.  
Einschreibegeld 60 Pfg., monatlicher Beitrag 20 Pfg.  
Leistung an die Mitglieder:  
Das offizielle Organ: „Der Arbeiter Radfahrer“, monatlich zwei mal erscheinend.  
Unfallunterstützung bei allen Radunfällen (ausgenommen Rennen und Trainieren) von Mark 1 täglich außer Sonntag 13 Wochen lang.  
Zollfreie Ueberschreitung der österreichischen, schweizer, französischen und belgischen Grenzen mit Fahrrädern.  
Kostenlose Lieferung von Radfahrer-Begearten an die Vereine u. s. w.  
Gefl. Anfragen wolle man da, wo kein Verein am Orte ist, direkt an obige Adresse richten.

**Taschenmesser**  
mit 2 Klängen 20 Pfg.  
im **Wollwollen** Goldstraße 8.

**Einier-Bier**  
jeden Montag und Donnerstag von 5-9 Uhr außer in meiner Brauerei auch  
**Arnimstraße 21a**  
empfehle  
**Heinr. Wilcken's Brauerei.**

**Streichfertige Oelfarben**  
**Fussbodenöle**  
von 50 bis 80 Pfg. per Pfund  
**Holz- und Kohlentbeer**  
**Carbolineum**  
empfehle  
die Farben- u. Drogenhandlung  
**J. Moll,**  
**11 Meiserstraße 11.**

**Luftfahrt**  
**per Dampfer „Pollux“**  
am Sonntag den 7. Juni 1903  
**Lübeck - Travemünde - Lübeck**  
und in See.  
Ab Lübeck (Travemündepavillon) 2 Uhr Nachm. In See 4.30 Nachm. Rückfahrt 7.30 Uhr Abends. Fahrpreis einwärts 50 Pfg., Rückfahrt 70 Pfg. Kinder die Hälfte.  
**Heinr. Petersen.**

**Zirkus Drexler**  
**Lübeck, auf dem Burgfeld.**  
**Sonntag den 7. Juni 1903:**  
**Zwei außergewöhnliche**  
**2 Gala-Extra-2**  
**Vorstellungen**  
Nachmittags 4 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr mit stets neuen, sensationellen **Glanzprogrammen.**  
In der Nachmittagsvorstellung zum 1. Male: **Rät und Fabelwade.**  
In der Abendvorstellung zum 1. Male: **Das ungarische Cirkusfest.**  
zum 1. Male.  
**20 elektrische Kerne 20.**  
Montag den 8. Juni 1903, Abends 8 Uhr: **Prächtige Gala-Sport-Vorstellung**  
mit abermals neuem, amüsanten Programm.  
Hochachtungsvoll  
**W. Drexler.**  
Direktor und alleiniger Besitzer.

# 3

Tage

# Preis-Ermässigung

für

Sonnabend, Sonntag und Montag.

# 3

Tage

# 1000 Hemdblusen

**Serie I.** Weiss gestr. Batist-Stoffe, } Vordertheil in Fältch., m. steifem Kragen u. Manschetten  
Farbige uni Batist-Stoffe, } sonst bis **3.50, jetzt 1.00** Mk.

**Serie II.** Gestreifte Zephyr-Stoffe, uni Batist-Blusen, Vordertheil in Falten mit à jour  
Spitzen-Arbeit, darunter ein Posten Mull-Blusen, sonst bis **4.45, jetzt 1.50** Mk.

Posten **Cheviot-Kostüme** Rock auf Alpaca, Jackett auf Seide gearbeitet, sonst bis **25** Mk, jetzt **12<sup>00</sup>** Mk.

Posten **Wasch-Kostüme** ecrufarben gestreifte Stoffe, sonst bis **20** Mk., jetzt **8<sup>00</sup>** Mk.

**300**  
**Schwarze Jacketts**

Serie I jetzt Mk.	<b>5.50</b>	Es sind dieses wirklich neueste Sachen, theilweise auf Futter gearbeitet, modernste Facons mit u. ohne Ueberkragen.
Serie II jetzt Mk.	<b>7.75</b>	
Serie III jetzt Mk.	<b>10.50</b>	
Serie IV jetzt Mk.	<b>13.50</b>	

**Werth <sup>das</sup> Doppelte!**

- 3 Serien schwarze Damen-Gürtel, Niederform, . . . . . 48, 38 **25** Pfg.
- 500 Karton Briefpapier, elegantes, geripptes Papier, hübsche Ausführung, . . . . . **42** Pfg.
- Posten 140 cm bestes Bettuch-Halbleinen, . . . . . regulärer Preis **1.20** Mk. jetzt Meter **92** Pfg.
- Posten 110|150 cm Jacquard- und Drell-Tischtücher . . . . . regulärer Preis **1.65** Mk., jetzt **1.25** Mk.
- 2 Serien Neueste Blusenstoffe, grosse Dessin-Auswahl, . . . . . Meter 45 und **34** Pfg.
- 200 Stück Frottierhandtücher, 48-110 cm, mit Franzen, schwere Qualität, . . . . . sonst **88** Pfg., jetzt **62** Pfg.
- Posten Damenhemden mit gestickter Passe, Achselschluss, . . . . . sonst **1.65** Mk., jetzt **1.20** Mk.
- Posten Damenbeinkleider mit Fältchen und Festonspitze . . . . . sonst **1.65** Mk., jetzt **1.20** Mk.
- Posten schwarz-wollene Damenstrümpfe . . . . . regulärer Verkaufspreis **72** Pfg., jetzt **55** Pfg.
- Posten schwarz-baumwollene Damenstrümpfe . . . . . regulärer Verkaufspreis **65** Pfg., jetzt **48** Pfg.
- Posten Kleider-Batist-Kattun, neueste Dessins, hellgrundig, . . . . . jetzt Meter **40** Pfg.
- 2 Serien Gartendecken mit Franzen . . . . . jetzt **1.20** Mk. und **95** Pfg.
- Posten Batist-Tändelschürzen, weiss mit plissirtem Volant und rother Stickerei, . . . . . **44** Pfg.

**Gratis 1000** fein gefüllte Bonbon-Dosen.

# Warenhaus Hansa

Verantwortlicher Redakteur für den gewerblichen Theil der Zeitung: Otto Friedrich. Verantwortlicher Redakteur für die Anzeigen: Johann Stelling. — Verleger: Theodor Schwarz. Druck von Friedr. Meyer & Co. — Geschäftsstelle in Lübeck.





gerichten, Grasschaftsgerichten und was am schlimmsten und gefürchtetsten ist, vor — ehrllicher Arbeit zu retten. Ich nahm Besitz von einem Gut, das sogar in seinem verfallenen Zustande schön, malerisch und romantisch war. Ich bezahlte die Schulden, die daran waren wie Mädeln an einem Schiff. Ich kaufte die verpfändeten Bilder zurück. Ich ließ Arbeiterwohnungen auf dem Gute errichten; ich brachte mit meinem verachteten amerikanischen Geld das Lächeln auf die Gesichter der Leute zurück, ich zeigte ihnen, daß sie menschliche Wesen waren, ein Recht zu leben und in Gottes Luft zu atmen hatten, so gut wie jene, die seit vielen Jahren ihre Pflichten gegen die ihnen Untergebenen vernachlässigt hatten. Kurz und gut: Ich bekam einen Titel, mein Mann bekam Geld, es war ein anglo-amerikanischer Vertrag. Und nun wollen wir eine Bilanz aufstellen und sehen, wer bei dem Handel das beste Geschäft machte

Mein Gatte gab: Eine Paarschärpe, Einen schlechten Ruf, Ein belastetes Gut,  
 Ich gab: Ein Vermögen, Gute Gesundheit, Gutes Aussehen,

Anrühige Freunde, Endlose Schulden, Einen zerstörten Körper, Einen guten Charakter.

Muß ich noch hinzufügen, daß diese Bilanz beweist, daß die Engländer das Beste bei dem Kontrakt bekommen haben? Wären die Amerikanerinnen nicht gewesen, so wäre ein großer Theil der großen englischen Güter der britischen Aristokratie verloren. Ist nicht dieser ganze Kreuzzug gegen die Amerikanerinnen auf kleinliche Eifersüchteleien Eurer eigenen Frauen zurückzuführen, die im Bewußtsein ihrer Inferiorität keine Mittel unberührt lassen, um uns zu verböhnen, unser Leben so unbehaglich wie möglich zu machen und uns, wenn sie es irgend thun können, zu zeigen, wie sehr sie uns überlegen sind? Wir Amerikanerinnen mit unserem nicht durch lächerliche Traditionen getriebenen Geist haben die Stellung Eurer Frauen in der Gesellschaft und im Hause geändert. Es ist nicht wahr, daß wir unsere Männer beherrschen, es ist denn, daß sie sich nicht selbst beherrschen können. Es wäre zum Beispiel eine schöne Sache gewesen, wenn ich mit meinem Gatte meinem

Gatten erlaubt hätte, es in Saus und Braus auszugeben. Dazu habe ich nicht gehelrathet. . . .

**Hamburger Marktbericht.**

Hamburg, 5. Juni.

**Butter.**

I. Qualität	88—95
II. Qualität	86—87
Ferner:	
Fehlerhafte und holst. Bauernbutter	—
Schlesw. und holst. Bauernbutter	—
Russische und ähnliche	95—98
Galatische und ähnliche	—
Finnische Waare	—
Amerikanische	85—86

**Sternschanz-Viehmarkt.**

Hamburg, 5. Juni

Der Schweinehandel verlief gut. Zugeführt wurden 1330 Stück. Preis: Sengschweine — Mt., Verkaufschweine, schwere 49—50 Mt., leichte 50—51 Mt., Sauen 40—44 Mt. und Ferkel 47—50 Mt. pro 100 Pfund.

**Streichfertige Oelfarben**  
 genau nach Muster  
 alle ins Malfach  
 schlagende Artikel  
 harttrocknendes klebfreies

**Fussbodenöl**  
 wie auch Carbolinum,  
 Holz- und Kohlentheer  
**Hans Fock**

Sausa-Drogerie  
 Fackenburg Allee 10  
 Wickedestrasse 48.

**Streichfertige Oelfarben**  
 — fix und fertig zum Gebrauch. —  
 Leinöl, Firniss, Carbolinum,  
 Lacke, Bohnermasse, sämmtl.  
 Maurerfarben,  
 sowie alle Sorten Pinsel  
 und Bürstenwaaren

empfehlte  
**John Becker**  
 Drogerie u. Farben, Dornestr. 29.

Feinste gelbfärbende  
**Magnum bonum**  
 und vorzügliche  
**Eierkartoffeln**  
**Salatgurken**  
 in jeder Größe.

Neue Egypter Zwiebeln  
 empfehlen billigt  
**Spethmann & Fischer**  
 Beckergasse 59.

**Fahrräder.**  
 Reparatur aller Systeme.  
 Dieselben werden auf das  
 Sauberste angefertigt.  
 Sämmtliche Ersatztheile stets auf Lager.  
 — Eigene Emailir-Anstalt. —  
**H. Benthien, Mechaniker, Fackemb. All. 53.**

**Willy Koch,**  
 Zahntechniker,  
 Lübeck, Holstenstr. 21.

**Central-Verband der Handels-,  
 Transport- u. Verkehrsarbeiter  
 Deutschl. (Zahlstelle Lübeck).**

**Mitglieder-  
 Versammlung**  
 am Dienstag den 9. Juni  
 Abends 9 Uhr  
 im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52

Tages-Ordnung:  
 1. Vortrag des Gen. Rabben über: Der  
 Scharfmacher-Verband und die Sozial-  
 politik Deutschlands.  
 2. Bericht des Vorstandes.  
 3. Kartellbericht.  
 4. Verschiedenes.  
 Kein Kollege darf in dieser Versammlung fehlen.  
 Der Vorstand.  
 NB. Mitgliedsbücher sind vorzuzeigen.



**Schirmfabrik von H. Stoppelman**  
 empfiehlt ihre Fabrikate in  
**eleganten Sonnenschirmen**  
 zu den billigsten Preisen.  
**40 Huxstrasse 40.**

**Gasthof „Transvaal“**

Schwartau, Lübeckerstraße 10  
 empfiehlt dem geehrten Publikum, Vereinen usw. seine Lokalitäten bestens. Gute Speisen und Ge-  
 präunte Billiges Logis.  
**Robert Pinkert, früherer Transvaal-Freiheitskämpfer**



**Hut-Bazar 40 Huxstrasse 40**  
 empfiehlt  
 elegante moderne Hüte, Wiener und Engl. Hüte  
 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00 bis 7.50 Mt.  
 Herren-Wäsche, Stragen, Manschetten, Vorhemde,  
 Zehlpse, Hosenträger billigst.  
**H. Stoppelman**

**Hut-Bazar 40 Huxstrasse 40.**

**Verband der Töpfer.**

**Einladung zum Ball**

am Sonntag den 7. Juni 1903  
 im Lokale des Herrn Gloe (Louisenlust.)  
 Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Ende 2 Uhr.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Das Comitee.**

**Zentral-Verband der Handels-, Transport- und  
 Verkehrs-Arbeiter Deutschlands.**  
 (Zahlstelle Lübeck.)

Einladung zum

**Sommer-Fest**

bestehend in  
**Herren-, Damen- und Kinder-Vergnügen und Ball**  
 am Sonntag den 14. Juni 1903  
 im Lokale des Herrn W. Gloe, „Louisenlust“:  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg., Damen frei. Ende 2 Uhr.  
**Das Comitee.**

**Einsegel.**

Morgen Sonntag:

**Große Tanz-Musik**

Anfang 4 Uhr.

Chr Koch.

**Central-Hallen** Jeden **Gr. Tanz** in beiden  
 Sonntag: Sälen.  
 Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

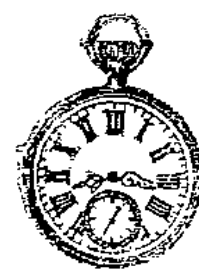
Die geruchlosen  
**Priester-Hölzer**  
 (D. R. P. Nr. 90930 und 116 955)  
 sind die besten!  
 Man fordere daher stets die geruchlosen  
**Priester-Hölzer.**

**Goldene u. silb. Uhren**  
 gut und billig.

**L. S. Baruch, Regideustrasse 35.**

**W. Strohsfeldt,**  
 Glockengießerstraße 73  
 Fernsprecher 1169.  
 Marktthorrand Nr. 13 und 14

Durch Zufall seine neue Herrenanzüge  
 in allen Größen unter Preis  
 Obertrave 10, zweite Thür links.



Uhren reinigen 1,50 Mt.  
 Federn einsehen 1,00  
 1 Jahr Garantie  
 Uhrmacher  
**Max Dawartz,**  
 Huxstrasse 16.

**Brauerei Gadenburg.**

Inh. E. Tamsen Wwe.  
 Sonntag den 7. Juni 1903:  
**Grosses Extra-Garten-Konzert.**  
 (Heyden'sche Kapelle).  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf., wofür Progr gratis.

**Colosseum.**

Morgen Sonntag  
**Tanz-Kränzchen.**  
 Eintritt in die Säle sowie Garten  
 frei.  
 Anfang 4 Uhr.  
**W. Dassler.**

**Konzert-Fünf-  
 haus Fhausen.**

Jeden Sonntag:  
**Tanz-Kränzchen.**  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

**Waisen-Hof.**  
 Morgen Sonntag:  
**Tanz.**

**Concordia-Garten.**  
**Familien-Kränzchen**  
 am Sonntag den 7. Juni 1903.  
 Eintritt frei.  
**Fr. Frahm.**

**Neu-Lauerhof.**  
**Großes Tanzkränzchen.**  
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

**Wakenitz-Bellevue.**

Heute Sonntag:  
**Tanz-Kränzchen.**  
**H. Furböter.**

**Geellschaftshaus Hadersdorf.**

Morgen Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**

**Concerthaus Flora**  
 Morgen Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**  
 Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.  
**Max Nieme.**

**Friedrich-Franz-Halle**  
 Heute Sonntag:  
**Familien-Kränzchen**  
**Gustav Glöde.**

**Zum rothen Löwen**  
 Heute Sonntag:  
**Tanz-Kränzchen.**

Oeffentliche

# Wähler-Versammlung

am Sonnabend den 6. Juni 1903

Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

im Vereinshaus, Johannisstr. 50-52.

Tages-Ordnung:

## Pöbel in Glacéhandschuhen

Referent: Arbeitersekretär Rudolf Wissell.

Diskussion.

### Unbeschränkte Redezeit für Jedermann.

Das Wahlkomitee der sozialdemokratischen Partei.



Arbeiter-  
Radfahrer-  
Verein Lübeck.

**Tour nach Krummsee**  
am Sonntag den 7. Juni.  
Abfahrt 2 Uhr Nachmittags  
vom Vereinshaus.  
Der Fahrwart.

### Vereinshaus.

Am Sonntag den 7. Juni  
in den Gaststuben:  
**Unterhaltungs-Musik.**  
Kalte und warme Speisen.

**Pohnsdorf.**

**Gross. Ringreiten**  
am Sonntag den 14. Juni 1903.

Siehe laden fremde ein  
die Reiter und J. Padehoff.

**Recknagel's  
Restaurant.**

Genuestrasse 30.  
Sonntag den 7. und Montag den 8. Juni:

**Großes Vogelschießen.**

Bringe meinen schönen geschützten Garten für  
Familien-Ausenthalten in freundliche Erinnerung  
Aug. Recknagel.

**Konzerthaus Lübeck.**  
Sommer-Variété  
im herrlichen Garten. Täglich  
d. phänomenale Programm.  
Anfang 8 Uhr.  
Bei ungünstiger Witterung im Saal.  
Borggaststätten haben Gültigkeit.

**Luftfahrt nach Travemünde**  
mit Dampfer „Emanuel Geibel“  
am Sonntag den 7. Juni.  
Abfahrt 2 Uhr Nachm. 1. Stieg ebenfalls folgen-  
läßt. Dampfer und Strandfähre abendend.  
Preis einl. 50 Pfg. u. Rückf. 70 Pfg.  
Abfahrt von Travemünde 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends.

**In Jedermanns Interesse**  
**während des Sommers**  
empfehlen wir, nur unsere pasteurisierte abgekochte Milch zu verwenden, da hiesige  
Tagesblätter melden, daß es scheint, als wenn die mehrfach vorgekommenen  
**typhösen Erkrankungen**  
auf den Genuß ungekochter Milch zurückzuführen sind.

**Eine Zugabe**  
bedeutet es deshalb, daß wir unsere pasteurisierte und filtrirte Milch zu gleichen Preisen  
verkaufen, wie unsere gewöhnliche, nur filtrirte Milch.

**Umsonst**  
sucht man den Kochgeschmack in unserer pasteurisirten (abgekochten) Milch, da dieselbe in  
Apparaten behandelt wird, welche den Kochgeschmack ausschließen. Besonders empfehlen  
unsere erzkundigen mit  
**größter Sorgfalt**  
behandelte absolut einwandfreie pasteurisirte und filtrirte Milch in Flaschen für den  
**Haushalt, die Kinderstube, für Kontor und Werkstatt**  
als das Beste, was geboten wird.

**Hansa-Meierei.**  
Man verlange bei unseren 16 Verkäufern u. 10 Verkäuferinnen ausdrücklich pasteurisirte Milch.

## Nur noch kurze Zeit! Total-Ausverkauf!

Um eine Auktion eventuell zu vermeiden, verkaufe die noch vor-  
handenen Waaren zu jedem nur annehmbaren Preise:

**Carl Herm. Mich. Stave**  
Weiter Krambuden 4.

## Sozialdemokratischer Verein.

Die regelmäßige Versammlung am Montag den  
8. Juni fällt wegen der stattfindenden Versammlung  
zur Bürgerschaftswahl aus.

**Croust. Al. Vorstädtische Bierhalle Croust. Al.**  
33a. Mein Restaurant mit schönem geschützten Garten, großer Veranda,  
Doppelgabelbahn bringe in freundliche Erinnerung. Oscar Häring.

## Club Fidelitas.

**Ausflug**  
per Bahn nach Rakeburg (Einfahr-  
am Sonntag den 7. Juni.  
Ab Lübeck Mittags 1 Uhr 30 Minuten.  
Ab Rakeburg Abends 10 Uhr 22 Minuten.  
Freudenpreis: 1 Mk.  
Die Fahrkarten sind vom 4. bis 7. Juni Morgen  
8 Uhr beim Kassenführer Franz Gallies, Glöden-  
gießerstraße 48, erhältlich.  
Vereinsabzeichen sind anzulegen.  
Der Vorstand.

## Quartettverein Amicitia

**Ausflug per Bahn**  
nach Reinfeld  
von da mit Musik  
am Sonntag den 14. Juni 1903  
Abfahrt Mittags 12 Uhr 55 Min.  
Fahrpreis für Mitglieder 70 Pfg.  
Fremde 1 Mk.  
Fahrkarten sind am Sonnabend den 13. Juni  
Abends 9 Uhr im Vereinslokal und Sonntag  
Mittag an der Bahn zu haben.  
Der Vorstand.

## Einladung zum Sommer-Fest

des  
Gesangvereins „Eiche“  
der Maurer Lübecks  
am Sonntag, den 7. Juni 1903  
im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52.  
Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.  
Eintritt 50 Pfg., eine Dame frei.  
Das Comité.

**Zoologischer Garten**  
Lübeck.



**Zoologischer Garten**  
Lübeck.

Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr an  
Jeden Sonntag von 4 Uhr an:  
**Konzert.**  
Beginn des ersten Wochentags-Konzert: Freitag  
den 12. Juni, Nachmittags 4 Uhr.  
Eintrittspreis für Erwachsene 30 Pfg., Kinder  
15 Pfg. Nach 8 Uhr: Erwachsene 20 Pfg.  
Abonementen zahlen keinen Zuschlag.  
N.B. Junge Löwen, 6 Wochen alt, in  
Aufzucht zu sehen.



Die Ergänzungswahlen zur Bürgerschaft.

(Uebersicht.)

Infolge der Verschiebung der Bevölkerungsziffer im zweiten und achten Bürgerchafts-Wahlbezirk, hervorgerufen durch die Eingemeindung eines Theiles der Landgemeinde Borwerk, hat bekanntlich, wie auch f. Bt. von uns mitgeteilt wurde, der Senat die Verordnung vom 16. März 1901 dahin abgeändert, daß künftig vom zweiten Wahlbezirk (Marien-Magdalenen-Quartier) mit seinen 21 049 Seelen 26 Vertreter (bisher 25), vom 8. Wahlbezirk (Hörsingthor-Landbezirk) mit 1799 Seelen 2 Vertreter (bisher 3) für die Bürgerschaft zu stellen sind.

Table with 4 columns: District Name, Representative Count, District Name, Representative Count. Includes I. Jakob-Quartier, II. Marien-Magdalenen-Quartier, etc.

zusammen 120 Vertreter.

Nach Artikel 27 der Lübschen Verfassung werden die Mitglieder der Bürgerschaft auf 6 Jahre gewählt; es scheiden also mit Ablauf der jetzigen Wahlperiode die im Jahre 1897 Gewählten aus.

- List of names and positions for the 120 representatives, including Jakob-Quartier, Marien-Quartier, and Johann-Quartier.

insgesamt 31.

Von diesen im Jahre 1897 Gewählten gehören 3 Bt. der Bürgerschaft nicht mehr an: F. E. Ewers (am 4. September 1899 zum Senator gewählt), Kulenkamp (am 2. Jan. 1902 zum Senator gewählt), Possehl (am 19. Dezember 1901 zum Senator gewählt).

Weiterhin muß aber auch noch für die seit der letzten Bürgerchaftswahl verstorbenen Mitglieder: Chr. A. Görz (+ 18. Oktober 1901), W. S. F. Schmidt (+ 1. Juni 1902) und Schürfe (+ 6. April 1903) sowie für W. J. F. Sparck, der f. Bt. aus den bekannten Gründen sein Mandat niedergelegt hat, Ersatz geschaffen werden.

Eine Mutter.

Roman von Friedrich Gerstäcker.

31. Fortsetzung.

Jeremias war nicht im Stande zu antworten, sein Gut fiel auf den Boden nieder, mit beiden Händen deckte er sein Gesicht, und Thränen, heiße, brennende Thränen quollen ihm aus den Augen.

„Aber da hielt sie Henriette nicht länger. — „Water!“ rief sie, slog an seinen Hals und legte ihre Arme um ihn — „Water, lieber, lieber Water! oh, daß ich den Namen endlich gefunden habe — nun darfst Du nicht wieder fort von uns — nie, nie, darfst die Mutter nicht wieder, darfst Dein Kind nicht mehr verlassen!“

Das brach das Eis. Jeremias nahm die Hände von den Augen, und sein Kind umfassend und an sich drückend, schluchzte er unter Thränen: „Settchen, Settchen, kennst Du denn Deinen weggelaufenen Vater noch?“

„Mein lieber Vater — und wie hat sich die Mutter auf den Augenblick gefreut! Komm zur Mutter!“ und ihn leise führend, zog sie ihn zum Sopha, wo die Frau, ihre Augen von Thränen überschwemmt, saß — aber es waren Freudenthränen, wenn sich auch mancher Tropfen Barmhertigkeit hineinschichtete.

Jetzt hatte er die Schwelle erreicht — sehen konnte er kaum, denn wie ein Neß schwamm es ihm in farbigen, schillernden Lichtern vor den Augen, aber er fühlte eine sich ihm entgegen Streckende Hand, und ehe er selber recht wußte, wie ihm geschah, saß er auf dem Sopha neben der Gattin, die ihr Haupt wie müde an seine Brust lehnte und leise weinte.

„Meine gute, gute Auguste — und kannst Du wirklich dem schlechten Menschen verzeihen, der zu feige war, Noth und Mangel mit Dir zu tragen, und hinaus in die Welt jeß wie ein richtiger Bagabond?“

Wir haben diese ausführliche, wenn auch etwas trodene Darlegung der Verhältnisse deshalb für angebracht gehalten, weil sich in weiten Kreisen der Bevölkerung Unklarheit darüber gezeigt hat, wie es möglich sein kann, daß, obwohl alle zwei Jahre ein Drittel der 120 Mandate starken Bürgerschaft auszuscheiden hat, diesmal doch nur 36, ein andermal aber gar über 40 Mandate zur Besetzung ausgeschrieben werden.

Soziales und Parteileben.

Streiks und Lohnbewegungen. 51 Angestellte (Kassirer) der Singer & Söhne Maschinen-Aktiengesellschaft in Berlin sind in den Ausstand getreten. Die Differenzen in Dresden der Baugewerke können nunmehr als beigelegt betrachtet werden. Auf eine Interpellation des Komitees der Ausgesperrten hin ist der Innungsvorstand selbst bemüht gewesen, die Innungsmeister zur Anerkennung der Vereinbarungen und deren Durchführung zu bewegen.

Sechste Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes. In der Nachmittagsitzung am Mittwoch wurde zunächst die Abstimmung über die zum Vorstandsbericht gestellten Anträge erledigt.

am Orte beschäftigten Metallarbeiter (der am Orte bestehende Verwaltungsausschuss angehören müssen. Weiter wurde beschlossen, daß der Vorstand die Bestrebungen der Bauarbeiterkommission mehr unterstützen möge und daß im Verbandsorgan von Zeit zu Zeit auf die Bedeutung der Arbeiterpresse hingewiesen wird.

„Mein armer Jeremias, wir haben Beide recht viel ausgestanden!“

„Das weiß Gott, das weiß Gott!“ stöhnte der kleine Mann, indem er zum ersten Mal einen Versuch machte, sich die Augen zu trocken — „recht viel haben wir ausgestanden, Auguste, und es vielleicht nicht einmal so schwer verdient, denn wir waren Beide noch jung und hatten keinen Begriff von dem, was zum Leben gehörte.“

„Und trug ich denn nicht selber mit die größte Schuld?“

„Nein, Auguste, nein, wahrhaftig nicht! Glaub's ihr nicht, Settchen — sie war immer brav und gut, nur viel zu gut, viel zu gut für mich, und erst draußen mußte ich's erleben, mußte ich's fühlen lernen, draußen unter den fremden Menschen, die mich da und dorthin stießen! Liebe — wer hat da draußen Liebe zu einem Andern!“

„Armer Water!“

„Ja, mein Kind, wohl kannst Du sagen: „armer Water“, denn nicht allein, daß mir's so schlecht ging, daß ich Hunger und Noth zu leiden hatte — das geschah mir recht, und manchmal hätte ich mich ordentlich darüber freuen können, aber die Neude kam noch dazu, die Neude, daß ich schlecht an Euch gehandelt, und nur erst, als ich die Möglichkeit sah, daß ich das jemals wieder, wenigstens zum Theil, gut machen könnte, wurde es besser.“

„Wir haben noch keine Noth gelitten, Jeremias,“ sagte die Mutter freundlich.

„Doch, Auguste, doch!“ rief Jeremias, indem er noch einmal seine Augen abwuschte und sich dann im Zimmer umsaß — „ich seh' es an Allem — kümmerlich habt Ihr Euch bis jetzt behelfen müssen — und der Tisch da — träben?“



Vom Schläge gerührt wurde gestern Morgen in seiner Wohnung der Kriegsinvalid Bahz, welcher in weiten Kreisen bekannt war. Derselbe war sofort tot.

**Das Wahlbureau**  
des  
**sozialdemokratischen Reichstagswahlkomitees**  
befindet sich im  
„Vereinshaus“, Johannisstraße 50/52,  
Zimmer Nr. 9 (Parterre rechts).  
Dasselbe ist bis auf Weiteres geöffnet von  
**5 bis 9 Uhr Nachmittags.**

**Seglerpech.** Beim Segeln auf der Wakenitz wurde gestern Nachmittag in Folge des heftigen Windes das Segelboot „Bertha“ des Segelclubs „Hansa“ zum Kentern gebracht und sank sofort. Alle fünf Insassen mußten mit dem nassen Elemente Bekanntschaft machen, wurden aber glücklicher Weise sämtlich gerettet.

**Handelsregister.** Am 5. Juni 1903 ist bei der Aktien-Gesellschaft Dresdner Bank in Dresden, Zweigniederlassung Lübeck unter der Firma: Depositenkasse der Dresdner in Lübeck eingetragen: F. Grimmsch ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

**Schadensfeuer.** Gestern Abend gegen 10 1/2 Uhr wurde die Feuerwehrröhre nach dem Hause Hansastr. 13 gerufen, wobei selbst in der im Erdgeschosse belegenen Wohnung durch Explosion einer umgestoßenen Petroleumlampe ein Schadensfeuer entstanden war, welches in kurzer Zeit durch die herbeigeeilte Feuerwehrröhre gelöscht werden konnte. Ein in dem Zimmer sich aufhaltendes Dienstmädchen erlitt derartige Brandwunden, daß es dem Allgem. Krankenhaus zugeführt werden mußte.

**Diebstahl.** Einem in der Cronsförder Allee wohnhaften Zementarbeiter wurde gestern Nachmittag, wahrscheinlich durch einen früheren Mitarbeiter, ein dunkler Jackettanzug mit rothen Streifen, ein Vorhemd, ein Krage, ein Paar Manschetten und ein langer heller Schlips gestohlen. Unter dem Vorwande, der Bestohlene müsse bis 8 Uhr Abends arbeiten und habe ihn beauftragt, die Sachen zu holen, gelang es dem Diebe, das Zimmer des nicht anwesenden Arbeiters zu betreten und unangefochten mit den Kleidungsstücken zu entkommen. In einer Jackettasche befanden sich 6 Mk., bestehend in einem 5 Mk.-Stück und 1 Mk. in kleinem Gelde, sowie ein goldener Siegelring.

**Straßenperre.** Wegen vorzunehmender Straßenbauarbeiten wird die Hirtenthor-Allee von der Bäckerstraße bis zur Bismarckstraße vom 8. d. Mts. bis zur Fertigstellung gesperrt.

**Parteilosen!**  
**Agitiert für die Bürgerschaftswahlen!**

**Eis in der Ostsee.** Im nördlichen Theile der Ostsee und im Bottnischen Busen, sowie auf dem Ladogasee hat schwimmendes Eis mehrfach Handelsdampfer beschädigt und den Verkehr gehemmt.  
**Israelsdorf.** Vor einer von etwa vierzig

**Komitee- u. Kommissions-Sitzungen.**

**Reichstagswahlkomitee.**  
Heute Montag Abend 8 Uhr Sitzung.

Sonntag Vormittag entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter und Großmutter **Maria Boxlaff, geb. Draßke** im Alter von 69 Jahren. Tief betrauert von den Hinterbliebenen.  
**Heinrich Robrahn und Frau,** geb. Boxlaff.  
Beerdigung Mittwoch den 10. Juni, 9 Uhr, von der Kapelle (Burgthor) aus.  
Trauerfeier 8 1/2 Uhr.

Heute Morgen 9 1/4 Uhr entschlief sanft nach dreiwöchiger schwerer Krankheit unser innigstgeliebter Sohn **Johannes** im Alter von 6 Monaten. Tief betrauert von Allen, die ihm nahe standen. Die betraübten Eltern  
**Johannes Broders, Catharine Broders, Fadenburg, 7. 6. 03.** geb. Kröger und Familie.  
Am Sonnabend den 6. Juni entschlief sanft nach schwerer Krankheit unser kleiner Hermann im zarten Alter von 4 Monaten. Dies zeigen an die tiefbetraübten Eltern und Verwandten.  
**H. Timm und Frau.**

**Eine Wohnung zu vermieten**  
Preis 120 Mk. Schönampfrstraße 18

Personen besuchten Wählerversammlung im Lokale des Herrn Muuß sprach am Sonnabend Gen. Stelling = Lübeck unter lebhaftem Beifall.

**Travemünde.** Eine Wählerversammlung, die von 80-100 Personen besucht war, fand Sonnabend Abend in G. Kähler's Gasthof statt. Als Referent war Genosse Friedrich aus Lübeck erschienen, der in anderthalb Stunden, beifällig aufgenommenen Rede über die bürgerlichen Parteien im Wahlkampf sprach, und es sich dabei ganz besonders angelegen sein ließ, mit dem letzten nationalliberalen Flugblatt abzurechnen. Im Anschluß an das Referat nahm der Vorsitzende der Versammlung, Genosse Eßlinger, noch das Wort, um auf die Aenderungen bei der Ausübung des Wahlrechts aufmerksam zu machen. Die Versammlung, welche recht anregend verlief, wird hoffentlich am 16. Juni ihre Früchte tragen.

**Behlendorf.** Die erste sozialdemokratische Wählerversammlung fand Sonntag Nachmittag 4 Uhr auf der Koppel der Frau Wulfin Groß-Vertensthin statt, da es unmöglich war, in Behlendorf selbst ein Lokal zu erhalten. Genosse Stelling führte den Anwesenden vor Augen, was bei den Reichstagswahlen auf dem Spiele steht. Die Begeisterung und Stimmung der Versammlungsteilnehmer war eine außerordentlich gute und berechtigt zu den besten Hoffnungen.

**Krummesse.** Sozialdemokratische Wählerversammlung Sonntag Abend 8 Uhr fand hier selbst eine gut besuchte Wählerversammlung statt, in der Genosse Stelling die seitens der Gegner in Versammlungen und in Flugblättern gegen die Sozialdemokratie erhobenen Angriffe und das Verhalten der bürgerlichen Parteien im Reichstagswahlkampf einer scharfen Kritik unterzog. Redner erntete lebhaften Beifall.

**Schwartau.** Ein Großfeuer äscherte Freitag Abend in Klein-Parin die Köhn'sche Kathe, die z. Bt. vom Arbeiter Peters bewohnt wird, vollständig ein. Durch Flugfeuer wurde auch das benachbarte, vom Arbeiter Both bewohnte Haus erfaßt und brannte gleichfalls bis auf den Grund nieder. Fast alle Habseligkeiten der Leute sind verbrannt.

**Schönberg.** Der bewußte Apfel hätte thätig sich nicht zur Erde fallen können in einer Wählerversammlung, die Sonntag Abend in den Wirtschaftsräumen des Herrn Rudolf Doll stattfand. Alle Stühle und Tische waren entwertet worden, und trotzdem standen die Versammlungsteilnehmer noch wie die Perle aneinander geschicht. Hausflur und Treppen sowie der benachbarte Hof waren ebenfalls sehr stark besetzt. Alles in Allem mögen gegen 3-400 Personen, darunter einige Frauen, die vom Hofe aus zuhörten, anwesend gewesen sein. Das Referat lag in den Händen des Genossen Otto Friedrich aus Lübeck, der in 1 1/2 stündiger Rede die konservative und die liberale Partei, die außer uns hauptsächlich in diesem Wahlkreise noch in Betracht kommen, kritisch unter die Lupe nahm. Seine Ausführungen, die auf den Wunsch hinausliefen, am 16. Juni einmütig den Kandidaten unserer Partei, Genossen Lüth-Hamburg, zu wählen, lösten stürmischen Beifall aus, wie auch sonst die Rede mehrfach durch zustimmende Zwischenrufe oder Beifallsbezeugungen unterbrochen wurde. Da sich trotz mehrfacher Aufforderung seitens des Vorsitzenden, Genossen Klein-Schmidt, keiner der anwesenden Gegner zu Worte meldete, erhielt der Referent das Schlusswort, um in demselben mit dem Redakteur und Herausgeber der „Wöchentlichen Anzeigen für das Fürstenthum Rügenburg“, Herrn Schröder, Abrechnung zu halten, der bekanntlich so frech war, in seinem Blättchen, das, so weit uns bekannt, sich katastrophischer Unterjochung erweist, also auch mit dem Gelde sozialdemokratischer Steuerzahler erhalten wird, — die Sozialdemokratie „Auswurf von Menschheit“ zu schimpfen. Trotz seiner auf dem geduldeten Zeitungspapier zur Schau getragenen Frechheit war Herr Schröder feige genug, sich in der Versammlung, die auch sehr zahlreich von Personen aus dem Mittel- und kleinen Bauernstande besucht war, nicht zu stellen. Selbstverständlich fiel das Urtheil über diesen Mann geradezu vernichtend aus. Gegen 11 Uhr wurde die bereits um 8 1/2 Uhr eröffnete Versammlung vom Vorsitzenden mit einem jubelnd aufgenom-

menenen, dreifachen Hoch auf die Sozialdemokratie geschlossen.

**Aus der Arbeiterbewegung der Nachbargebiete.** Zwischen den Maurergesellen und den Meistern in Neubudow ist eine Einigung erfolgt; die Gesellen haben sich damit zufrieden gegeben, daß sie einen Pfennig pro Stunde mehr an Lohn erhalten.

**Kleine Chronik der Nachbargebiete.** In Bord des Hamburger Dampfers „Coban“, Kapitän Holmes, wurden auf der Fahrt von Svidney nach Montreal durch eine Explosion drei Mann getödtet. Das Schiff wurde stark beschädigt. — In Hamburg stürzte ein Kind aus einem Fenster und war sofort tot. — In der Versammlung der Seeverberufsgenossenschaft, die in Nordney stattfand, wurde die vom Vorstand eingebrachte Tariflinie einstimmig angenommen, und somit eine dreijährige Thätigkeit durch ein hervorragendes vorbildliches Kulturwerk getront. — Das Schwurgericht in Güstrow verurtheilte den Arbeiter Rogoski aus Krakau wegen Sittenverbrechens zu 1 Jahr 7 Monaten Zuchthaus und Ehrverlust.

**Bremen.** Endgültig beigelegt ist am Sonnabend Nachmittag in einer Sitzung der aus Arbeitgebern und Arbeitnehmervertretern bestehenden Schlichtungskommission der Klemperer-Ausstellung. Die Ausständigen nehmen heute Morgen die Arbeit wieder auf. — Die gewaltigste Versammlung, welche der diesmalige Wahlkampf gesehen hat, fand Freitag Abend im „Casino“ statt. Vor überfülltem Lokale sprach Reichstagsabgeordneter Paul Singer-Berlin über die bevorstehenden Reichstagswahlen. Seine packenden, zirkel zweistündigen, mit äußerster Ruhe von der Versammlung angehörten Ausführungen wurden am Schluß von einer gemaltigen Beifallsstürme begleitet. Der Versuch der Liberalen, den Besuch der Versammlung durch Abtragung ihrer Gefinnungsgenossen einzuschränken, hatte schmachlich Fiasco erlitten. Zahlreiche bürgerliche Existenzen wählten der Versammlung bei. Die Versammlung gab Kunde von dem trefflichen Stande der Sache der Sozialdemokratie in dem gegenwärtigen Wahlkampfe.

**Sehr Nachrichten.**

**Berlin.** Ein Opfer seiner Bestrebungen ist der 25 Jahre alte, aus Zagreb in Oesterreich gebürtige Arzt Dr. med. Milan Sachs geworden. Der junge Forscher studierte in Ugram, arbeitete dann in Wien und Rom, und kam vor fünf Wochen hierher, um sich im Institut für Infektionskrankheiten weiter auszubilden und dann zu weiteren Forschungen nach Paris zu gehen. Im hiesigen Institut miszierte er sich bei bakteriologischen Arbeiten durch einen Hautriß auf der oberen Handfläche. Die Gefahr der Ansteckung scheint er nicht genügend beobachtet zu haben. Er jagte Niemandem etwas von dem Unfall. Am Donnerstag Abend verschlimmerte sich das Uebel, das er sich zugezogen hatte, so, daß er sich veranlaßt sah, das hiesige Krankenhaus in Charlottenburg aufzusuchen. Dort erkannte man sofort den Charakter der Ansteckung und ließ Dr. Sachs unverzüglich unter allen Vorkehrungsmaßregeln nach der Charitee bringen, wo er in einer Isolierbaracke behandelt wurde, aber bereits Freitag Nachmittag starb. Seitens der zuständigen Behörden wurden sofort die erforderlichen Maßregeln getroffen, sodaß die Weiterverbreitung der Krankheit als ausgeschlossen anzusehen ist.

**Budapest.** Bei einem Brand im Dorfe Holsling bei Oedenburg sind eine Frau und sechs Kinder verbrannt.

**Lübeker Marktpreise vom 6. Juni.**

Bauern-Butter Pfd. 1,00 Mk., Meierei-Butter Pfd. 1,10 Mk., Sagen Stk. — Mk., Enten Stk. 3,50 Mk., Hühner Stk. 2,00 Mk., Küken Stk. 1,20 Mk., Tauben Stk. 0,50 Mk., Gänse Pfd. — Mk., Fische — Mk., Schweinskop, Pfd. 0,50 Mk., Schinken Pfd. 0,90 Mk., Wurst Pfd. 1,20 Mk., Eier 11 Stk. 60 Pfg., Kartoffeln 10 Liter 50 Pfg., Karpfen Pfd. — Mk., Karaischen Pfd. 80 Pfg., Sechte Pfd. 60 Pfg., Barsche Pfd. 60 Pfg., Aal Pfd. 0,80 Mk.

**Definit. Wähler-Versammlungen**  
finden an folgenden Stellen statt:

**Curau:** Dienstag den 9. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, bei Gastwirth Reher. Referent: J. Stelling.

**Crummesserbaum:** Mittwoch den 10. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, bei Herrn Schlüter. Referent: Otto Friedrich.

**Wulsdorf und Umgegend:** Donnerstag den 11. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, bei Gastwirth Post. Referent: Redakteur J. Stelling.

**Schönböken:** Freitag den 12. Juni, Abends 8 Uhr, beim Gärtner Jessel. Referent: Th. Schwartz.

**Zu diesen Versammlungen werden alle dort wohnenden Wähler freundlichst eingeladen.**

**Unbeschränkte Redefreiheit für Jedermann.**  
**Das sozialdemokratische Wahlkomitee.**

Waren Sie schon im

**Erfrischungs-Raum??**

**Warenhaus Hansa.**

Kaffee und Chocolate mit Schlagsahne . 10 Pfg.  
Eis à Portion . . . . . 20 Pfg.  
Maitrank, Glas . . . . . 15 Pfg.



3m

# Lübeck

wie in allen Städten

## im In- und Auslande

wo wir unser Geschäft betreiben, gewinnt unser Sparsystem von Woche zu Woche an Beliebtheit!

# Hunderttausende

von gefüllten Sammelbüchern werden jährlich in unseren Geschäften eingelöst. Diese Sammelbücher repräsentieren eine ungeheure Summe,

# müheles gespart

durch Einkäufe von klugen Hausfrauen in solchen Geschäften, welche unsere grünen Rabattmarken geben.

Wir laden zum häufigen Besuch unseres Ladens, Schlüsselbuden 10, ein und werden jeder Person, welche den oben rechts sich befindenden Kupon in unserem Geschäftslöke vorzeigt, 10 Extra-Gratis-Marken, jeden Sammler aber, der ein angefangenes Sammelbuch präsentiert, für betr. Kupon 30 Extra-Gratis-Marken verabfolgen. Man benutze diesen Vortheil ausgiebig und fordere Sammelbücher kostenfrei in unserem Laden oder den angeschlossenen Geschäften!

## Waaren-Rabatt-Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck, Schlüsselbuden 10.

**Kupon.**  
Wer diesen Kupon anschnibet und bis zum 12. d. M. in unserem Laden, Schlüsselbuden 10, vorgeigt, erhält 10 Extra-Gratis-Marken.  
Wer aber diesen Kupon nebst einem angefangenen Sammelbuch präsentiert, erhält 30 Extra-Gratis-Marken.  
Von Sebermann wird nur ein Kupon eingelöst.  
Waaren-Rabatt-Gesellschaft.  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Zu vermieten zum 1. Juli 2 abgeschlossene Stagen-Wohnungen zu 190 und 180 Mark. Kottwitzstraße 32 (Burghor.)

**E. Knecht b. Pferden gesucht.**  
Zirklei Stokelsdorf, i. V. v. C. Michaelen.

Zum 1. Juli gesucht ein **Kellnerbursche** für **Brauerei Fackenburg.**

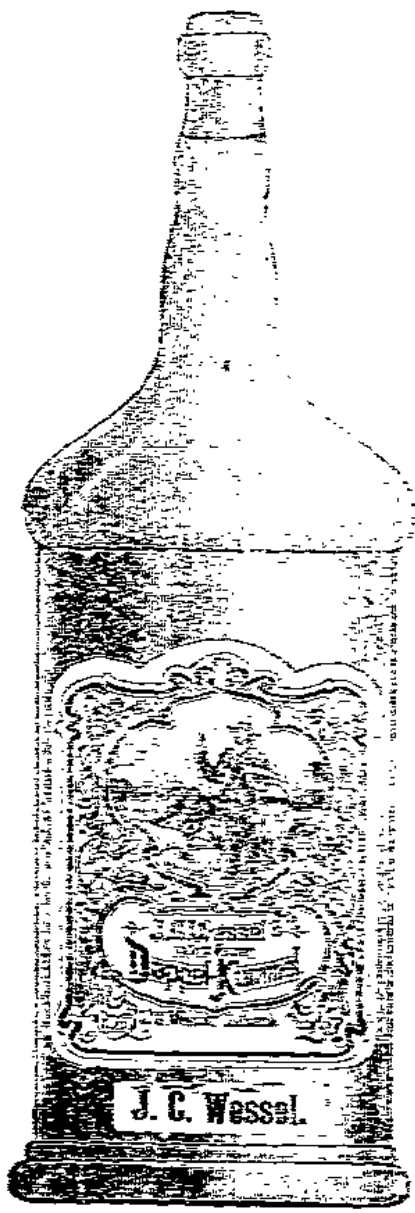
Eine zweireihige Handharmonika, tenen (Akkordion), ein starkes Fahrrad, gut erhalten, beides billig zu verkaufen.  
Dreher **Albert Meyer,**  
Am der Mauer 140, 1. Stg.

**1 Waschbälge zu verkauf.**  
Gr. Gröbelgrube 18.

**Holzpaantoffeln**  
in allen Größen. **F. Stamer,**  
Moislinger Allee 152.

**G. Lübke**  
wohnt jetzt Büchstr. 31.

Verkauf zu Gebirgen u. Glaschen: **Gr. Gröbelgrube 23**  
und in vielen einschlägigen Geschäften.



Reinhalten und Säubereu Vorzugsspreche.

**Gesundheitsidub**  
in Staat, Gemeinde u. Familie.

Herabgegeben von **Emanuel Warm**  
nach Anweisung von Kerpel und Pöhlmann.  
Erscheint in 25 Heften à 20 Pfg.  
Zu beziehen durch die  
Buchhandlung von **Friedr. Meyer & Co.**  
Johannisstraße 59.

Verschiedene

### Parthie- u. Gelegenheitskäufe!

- 30** Pfg., bessere Tüdel-Schürzen (Werth ca. bis 1.30 Mk.)
- 60** Pfg. per Mtr., hochfeine Organdys für Blousen und Kleider, (Werth ca. 1.30 Mk.)
- 38** Pfg., Waschhojen mit Leibchen, Größe 1.
- 1.00** Mk., sämtliche Hemdblousen, zum Aussuchen.
- 35** Pfg. und bessere Spachtelkragen, unter Preis.
- 8** und **12** Pfg. gute Fendel, besonders groß.
- 1.00** Mk. und besser, Schlafdecken, große Parthie.
- 30** Pfg. Reste von Fauch-Blousenstoffen, echtfarbig.
- 1.50** Mk. Reste (5 Mtr.) von grobsädigen Hemdentuchen.
- 1.00** Mk. und besser, Garten- und Veranden-Decken.
- 4 bis 8.00** Mk. moderne Damen-Facettts (Werth bis 15.00 Mk.)

Markt 1. **Otto Albers** Kohlmarkt 10.

Der Schinken, ganz und im Querschnitt (Laudrank) ger. Borchschinken 70 Pfg., ger. Weltmarkt von 80 Pfg. an. Rothschinken 50 Pfg., Preschwanz 30 Pfg., Schinken 30, ger. Enten 50 Pfg.  
**H. Lahrtz, Wöttcherstraße,**  
Fernsprecher 1291.

**Herren reinigen . 1.50**  
**Federn einlesen . 1.50**  
1 Jahr Garantie.  
Uhrmacher **1. Dual. 0,30**  
**Aug. Böttner,**  
Uhrmacher,  
Hütstraße 32.

Täglich frisch gef. Weiswurst Bd. 60 Pfg.,  
Seberwurst 60 Pfg., N. Bratwurst 70 Pfg., bestes  
Schmalz 70 Pfg., Bratenfleisch 50 Pfg.  
**H. Lahrtz, Wöttcherstraße,**  
Fernsprecher 1291.

**Konzerthaus Lübeck.**  
Sommer-Variété  
in herrlicher Saison. Täglich  
**d. phänomenale Programm.**  
Anfang 8 Uhr.  
Bei anhaltender Witterung im Saal.  
Vorzugssitze haben Gültigkeit.

**DROCKHAUS' DIXIKON**  
NEU REVIDIERTE  
JUBILÄUMS-AUSGABE  
**ZWÖLFTER BAND**  
ERSCHIEN  
SOEBEN. M 12.

Pa. Schweinefleisch Bd. 55 Pfg. Kopf und Bein 20 Pfg., sowie sämtliche Fleischwaren äußerst billig.  
**H. Lahrtz, Wöttcherstraße,**  
Fernsprecher 1291.

**Sellerie, rote Beeten und Kohl-pflanzen**  
aller Art, Schod 15 Pfg.  
Kienstraße 3.



**Achtung!**  
Saalfahren findet nicht Mittwoch sondern Dienstag statt.  
Der Saal-Fahrwart.

**Mitglieder-Versammlung**  
des  
**Zentral-Krankenunterstützungsvereins der Schmiede**  
findet den 9. Juni, Abends 8 Uhr statt bei L. Puls, Gr. Burgstr. 11.

**Holzarbeiter-Verband**  
**Mitglieder-Versammlung**  
am Dienstag den 9. Juni  
Abends 8 Uhr  
im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52  
Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
Die Lokalverwaltung.

**Zirkus Drexler**  
Lübeck, auf dem Burgfeld.  
Dienstag den 9. Juni 1903  
Abends 8 Uhr:  
**Gr. Gala-Elite-Vorstellung**  
mit neuem, hochinteressanten Programm.  
Mittwoch den 10. Juni 1903:  
Zwei außerordentliche  
**2 Gala-Extra-2**  
Vorstellungen  
Nachmittags 4 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr  
mit hier noch nie gezeigtem, neuem und amüsanem Programm.

Zu dieser Nachmittagsvorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, auf sein gelbes Billet (an allen Plätzen) ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen; jedes weitere Kind halben Preis.  
In der Abendvorstellung zum 1. Male:  
**Die Euren.**  
Hochachtend  
**W. Drexler.**  
Direktor und alleiniger Besitzer.

Bestimmter Redaktor für den gesamten Inhalt der Zeitung mit Ausnahme der Lokal- und Marktberichte, sowie der mit J. St. gekennzeichneten Artikel und Notizen: **Otto Friedrich.**  
Bestimmter Redaktor für die Lokal- und Marktberichte, sowie die mit J. St. gekennzeichneten Artikel und Notizen: **Johann's Stellung.**  
Druck von **Friedr. Meyer & Co.** - Schmalz in Lübeck.